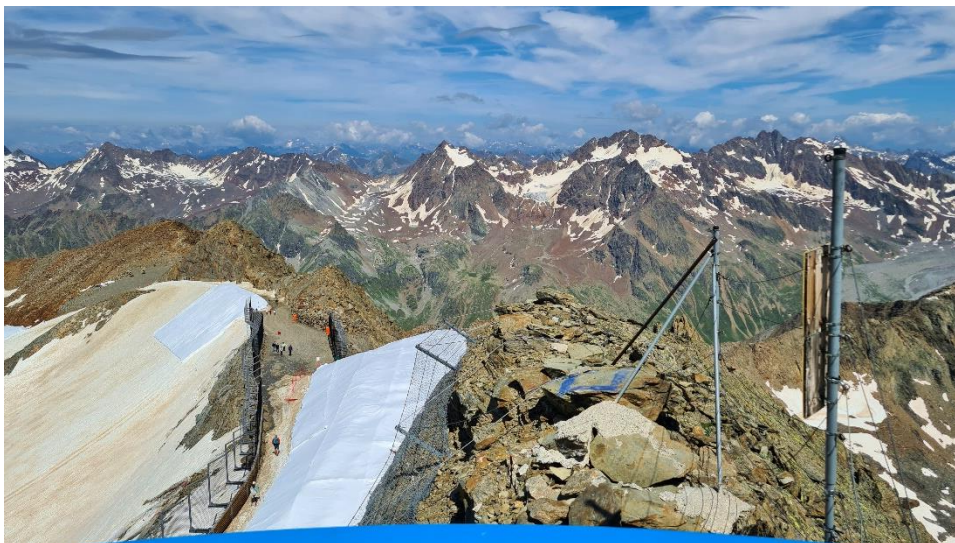




Wanderfreunde HEITENRIED

Jubiläumsausflug auf das Dach Tirols

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Wanderfreunde Heitenried, organisierte unser Wanderleiter Bruno Fasel vom 25. – 28. Juli einen Vereinsausflug ins Pitztal im Tirol. Im Car der Firma Horner sassen 37 erwartungsvolle Wanderfreunde, welcher Richtung Zürich fuhr und dann dem berühmten Walensee entlang. Dank einer Baustelle konnte der See mit seinen stolzen Ufern eingehend bewundert werden. Mols, direkt am See gelegen, war bestens geeignet für den ersten Kaffeehalt. Schon ging es weiter nach Vaduz. Von weitem konnte man das Schloss, welches hoch über Vaduz thront, erkennen. Hier waltet der Fürst, Hans-Adam II. das Ländle Lichtenstein. Die Regierungsgeschäfte nimmt sein Sohn Erbprinz Alois wahr. Leider kann das Schloss nicht besichtigt werden. Dafür besichtigten wir die nicht minder mächtige Kathedrale. Zu unserem Erstaunen liess ein Sänger des Cäcilienchores Heitenried auf seinem Handy ein bekanntes Werk des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger erklingen. Sein Denkmal steht direkt neben der Kathedrale. Im schmucken Städtle Vaduz nahm die Gruppe das Mittagessen ein. Ob es Absicht des Wanderleiters war, das vorzügliche Essen im Restaurant «Engel» einzunehmen? Die fröhliche Schar hatte keine Zeit darüber zu philosophieren, denn die Fahrt ging weiter. Via Feldkirch ging es weiter über den Arlbergpass. Zum Glück war der Strassentunnel gesperrt, so konnten wir bei herrlichem Wetter die Fahrt über den kurvenreichen Pass geniessen. Unsere Chauffeuse, Maria Beyeler, wusste immer wieder Interessantes zu erzählen. So konnte sie berichten, dass St. Anton am Arlberg als Wiege des alpinen Skisportes gilt. Karl Schranz ist nur einer der vielen bekannten Ehrenbürger der Gemeinde. Viele beschauliche Dörfer passierten wir, bevor der Reisebus ins Pitztal abzweigte und wir unseren Zielort Wenns erreichten. Im Hotel Pitztaler Hof waren wir bestens aufgehoben, wurden fürstlich bedient und kulinarisch verwöhnt. Das eigenartig gebaute Hotel wird von der charmanten Schweizer Familie Thurner geführt. Am Freitag fuhren die Wanderfreunde mit dem Gletscher-Express auf 2'900 Meter und besuchten die Kapelle des weissen Lichts am Fuss des Pitztaler Gletschers. Die aus weissem Granit gefertigte, kunstvolle Skulptur schimmerte mit dem Gletscher um die Wette. Mit der Gondel gings weiter auf 3'440 Meter hinauf. Hier bot sich ein unbeschreiblicher Aus- und Weitblick in die mächtige Gletscherwelt der Öztaler Alpen mit seinen 3'000 Meter hohen Gipfeln - das «Dach Tirols».



Als wäre das nicht schon eindrücklich genug, gings nach kurzer Fahrt im Car erneut in einer Gondel auf die Sunnalm. Der Riffelsee wirkt wegen des Gletscherwassers grünlich und ist ein typischer Moränenstausee. An seinem Ufer konnte eine einzigartige, farbenprächtige Alpenflora bestaunt werden.

Kühe weideten auf den saftigen Wiesen, sie liessen sich von den in blau gekleideten Wanderer nicht aus der Ruhe bringen. Ein ereignisreicher, eindrücklicher Tag ging zu Ende. Doch der Wanderleiter hatte am nächsten Tag noch einen Trumpf im Ärmel. Die Wanderung durch die Rosengarten-Schlucht nach Hoch-Imst. Was nach einem Spaziergang durch einen Rosengarten tönt, ist in Wirklichkeit ein Trip durch eine Naturschönheit die seines gleichen sucht. Vorher besuchten wir die Johanneskirche. Die Gruppe liess es sich nicht nehmen zwei Kirchenlieder anzustimmen aus Dankbarkeit für die bisher unfallfreie Reise. Dann gings los; über Brücken, Stufen und durch in Felsen gehauene Tunnel und unter überhängende Felsen schlängelte sich der Weg. Tief unten das tosende, glasklare Wasser. Dieser Natur-Schönheit kann man sich nicht entziehen. Nebst der geologischen, faszinierenden Besonderheit ist auch der Reichtum an Pflanzen, Tieren und Steinen erstaunlich. Dank des prächtigen Farbenspiels, das Licht und Wasser auf die Felsen zaubern, bekam die Schlucht ihren Namen. Beeindruckt waren die Wanderfreunde ob all den Naturschönheiten die die Schlucht zu bieten hatte.

Anmerkung der Schreibenden: «Schwierig, die spürbare Kraft und die Faszination dieser Natur-Schönheit zu beschreiben.»



Müde kehrten wir ins Hotel zurück, wo am Abend ein exklusives 6-Gang-Menü aufgetischt wurde. Die in farbenfrohen Dirndl gekleideten Service-Fachkräfte machten den Abend noch zusätzlich zu einem speziellen Anlass. Am Sonntag hiess es dann bereits wieder Abschied nehmen vom Pitztal. Einen letzten Halt gab es in Marbach / St.Gallen, wo wir im Aebis-welldone ein richtiges Sonntagsmenü geniessen durften. Der leckere Braten mit Kartoffelstock und Gemüse mundete vorzüglich. Originell die Lokalität; war doch das Restaurant früher eine Werkstatt. Wir kehrten zufrieden via Zürich, Bern nach Heitenried und Tifers zurück. Während der Heimfahrt wurden lobende, herzliche Dankes-Worte ausgesprochen.

Herzlichsten Dank gebührt unserem Wanderleiter Bruno Fasel für die perfekte Organisation der Vereinsreise. Einen nicht minder lieben Dank an unsere Chauffeuse Maria Beyeler für die sehr kompetente und charmante Begleitung. Wir durften vier wunderbare, unfallfreie Tage erleben. Die eindrucksvolle Jubiläums-Reise wird uns lange in überaus guter Erinnerung bleiben.

Astrid Götschmann



Die Wanderfreunde vor der Kapelle des «Weissen Lichts»